

Samstag, 7. März

Die Verantwortlichen der „Porte Ouverte Chrétienne Mulhouse“ möchten ihr tiefstes Mitgefühl gegenüber sämtlichen Betroffenen des Covid-19 Virus aussprechen und ihnen ihre aufrichtige Anteilnahme im täglichen Gebet bekunden. Wir gehören zu den Opfern des Corona Virus und teilen euer Leid.

Kontext:

Die hat in den Tagen vom 17 zum 21 Februar 2020, wie jedes Jahr seit 25 Jahren, circa 2000 Christen im Rahmen der Glaubens- und Fastenwoche empfangen. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch keine staatlichen Handlungsempfehlungen oder Einschränkungen für Großveranstaltungen.

Am letzten Tag der Versammlung, dem Freitag 21 Februar, hat die Generaldirektion für Gesundheit (DGS) den Ärzten mitgeteilt, dass es keine aktive Übertragungskette des Virus in Frankreich gäbe.

Frankreich befand sich zu dieser Zeit in der ersten Stufe, bei dem der Virus nicht im allgemeinen Umlauf der Bevölkerung war.

Zur Erinnerung, die zweite Stufe, welche ein Versammlungsverbot von 5000 Personen mit sich zog, wurde erst am 29 Februar erreicht.

Unsere Gemeinde:

Die Gemeinde der Porte Ouverte Chrétienne ist eine frei evangelische Kirche die 1965 gegründet wurde. Sie besteht aus dem Kulturverein nach örtlichem Recht 1905 und wird einer regelmäßigen Finanzkontrolle unterzogen.

Sie ist Mitglied des Nationalrates der evangelikanischen Christen Frankreichs (CNEF) und der Föderation der Evangelikalen Kirchen im französisch sprechenden Raum (FEPEF). Ein Bericht des Nationalen Zentrum der wissenschaftlichen Recherche (CNRS) von 2004 zeugt vom guten Ruf sowie von der guten religiösen Praktiken der Gemeinde.

Veranstaltung:

Im Rahmen der Veranstaltungen wurden in den letzten Jahren die nötigen Sicherheitselemente für das Publikum eingerichtet: Sicherheitsdienst, medizinischer Bereitschaftsdienst, namentliche Anmeldung von Minderjährigen. Die Lokalitäten sind gemäß der Standards für Sicherheitsnormen für öffentlich zugängliche Gebäude (ERP), wie auch deren letzter Besuch bestätigte.

Ein Erste-Hilfe Team war über die ganze Zeit über anwesend und hat keinerlei Anzeichen beobachtet. Keiner der Teilnehmer der Glaubens- und Fastenwoche hat an Ort und Stelle grippale Symptome aufgewiesen.

Verantwortung:

Die Leiter der Kirche bezeugen ihr Engagement und ihr Verantwortungsbewusstsein in diesem Kontext.

In den Tagen die der Versammlung folgten, in denen auch die ersten Maßnahmen vom Staat getroffen wurden, hat die Gemeinde voll und ganz mit den Gesundheitsbehörden und der Präfektur kollaboriert, jegliche ihrer Sicherheitsmaßnahmen beachtet sowie vorweg gehandelt (z.B. die Absage des Gottesdienstes am Dienstag 3 März)

Für mehr Informationen bezüglich der Geschehnisse und ihrer Konsequenzen, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren

N.B. : Die Kontaktdaten wurden auf der Homepage zurückgezogen da die Presse schon mit allen nötigen Kontakten versorgt wurden.

Nathalie Schnoebelen
Chargée de la communication
nathalie@porte-ouverte.com

Docteur Jonathan Peterschmitt
Gestion sanitaire

